

Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF

Auf der Grundlage des Lehrplan ABZ

Grundmodul Bewegungssystem- ZAG

B_09M

Titel	B09M Grundmodul Bewegungssystem
Bildungsjahr / Jahresthema	1-3 Jahresthema: Komplexität erfassen – situationsbezogen handeln
Leitidee:	
<ul style="list-style-type: none"> – Das Grundmodul befähigt Krankheitsbilder mit motorischer Einschränkung, sowie Verletzung und Operation des Bewegungssystems mittels dem DEPRUST (Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnose, Epidemiologie, Prognose, Risiko/Komplikationen, Ursache, Symptome, Therapie) und dem B3- Systems (Patient, Angehörige/Gesellschaft, Pflege) auf die Patientinnen- und Patientensituationen zu übertragen und davon Pflegeinterventionen abzuleiten. Die Pflegephänomene bilden die Grundlage für die Pflegeintervention und Pflegeevaluation 	
Kompetenzen nach Bloom: 4 - 6	
Hinweis zum Kompetenzerwerb:	
<ul style="list-style-type: none"> – Der Kompetenzerwerb soll mehrheitlich die Stufen 6 nach Bloom umfassen. D.h. Bewertungsfähigkeit (Etwas analysieren, beurteilen, begründen) – Die zentralen Elemente der vier Schlüsselkompetenzen nach Heyse und Erpenbeck sollen sein: (Die fett markierten Kompetenzen sind zentral) <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstkompetenz (personale Kompetenz): Selbständigkeit, Gewissenhaftigkeit ○ Sozialkompetenz (sozial-kommunikative Kompetenz): Teamfähigkeit, Sprachgewandtheit, Problemlösungsfähigkeit ○ Handlungskompetenz (Aktivitäten- und Handlungskompetenz): Ausführungs-/ Umsetzungsfähigkeit ○ Fachkompetenz (Fach-/Methodenkompetenz): Fachliches Wissen, strukturiertes Denken, Wissenstransfer 	
Hinweis zur Kompetenzüberprüfung:	
<ul style="list-style-type: none"> – Die Modulprüfung sollte umfassen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wissensaufgaben: Etwas aufzählen, nennen, bezeichnen ○ Verständnisaufgaben: Etwas zusammenfassen, erklären, begründen ○ Bewertungsaufgaben: Etwas analysieren, beurteilen, begründen 	

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – setzt den Pflegeprozess selbstständig um. – gestaltet selbstständig eine pflegerische Beziehung mit Patientinnen/Patienten sowie deren Familien. – gewährleistet den Kommunikationsprozesse im intra- und interdisziplinären Team. – reflektiert selbstgesteuert die eigene Arbeit anhand von Fachliteratur und ausgewählter Forschungsliteratur. – organisiert und überwacht die fachinhaltlichen Abläufe in der eigenen Organisationseinheit mit. 	<ul style="list-style-type: none"> – Generalistischer Inhalt – Alle Lebensspannen – Beziehungsgestaltung – Krankheitsstadium – Pflegeprozess Fiechter und Meier – Pflegemodell: Roper, Logan und Tierney – Assessment: <ul style="list-style-type: none"> – Sturz – Dekubitus – Pflegekonzept: - Immobilität – Fachliteratur recherchieren, bewerten, bearbeiten – Arbeitsplanung – Qualität

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert ausgewählte Krankheitsbilder auf der Grundlage der Anatomie und Physiologie sowie anhand der DEPRUST (Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnose, Epidemiologie, Prognose, Risiko/Komplikationen, Ursache, Symptome, Therapie) und 3B (Patient, Angehörige/Gesellschaft, Pflege) Struktur. – erläutert die Leitsymptome und die zentralen Phänomene. 	<p>Pathologie</p> <ul style="list-style-type: none"> – DEPRUST – 3B – Leitsymptome – Pharmakologie / Medikamente (Gruppe, Wirkung, Nebenwirkung) <p>Krankheitsbilder</p> <ul style="list-style-type: none"> – Überblick Bewegungseinschränkungen (Bewegungsapparat: Skelett, Muskulatur) – angeborene Fehler (Bewegungseinschränkungen am Beispiel Hüftdysplasie) – Dekubitus (Wiederholung im 12M) – Thrombose (Wiederholung im 05M) – Kontrakur – Arthrose (verknüpfen mit 17M) <p>Orthopädische Chirurgie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der orthopädischen Chirurgie – Frakturen und Luxationen – Amputation
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erläutert den motorischen Entwicklungsverlauf des Kindes 	<p>Motorik des Kindes</p> <ul style="list-style-type: none"> – Motorische Entwicklung

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysiert strukturiert Bewegungseinschränkungen. – leitet davon die Pflegediagnosen und Pflegeinterventionen inkl. Präventionen ab. 	<p>Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pflegeprozess – Pflegephänomen – Pflegediagnose – Pflegeintervention – Prophylaxe – Überwachung <p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlage Sensomotorik – Bewegungsanalyse – Bewegungseinschränkung <p>Prophylaxe</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dekubitus – Thrombose – Kontraktur (ausführlich) – Sturz/ Sturzprophylaxe (ausführlich)
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert das Pflegekonzept Immobilität und dessen Konsequenzen für die Pflege 	<p>Pflegekonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nutzen, Ziel, Grenzen (Grundlagen) – Immobilität

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert dem Einbezug der Angehörige und/oder Menschen aus dem sozialen Netz in die Pflege 	<p>Netzwerke</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hilfsmittel Bezug – Spitex – Betreuung der Angehörige
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreibt die Versorgungs- und Pflegeprinzipien im Umgang mit Prothesen 	<p>Prothesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Orthopädietechnik, Umgang mit Prothesen (evt. externer Dozent) – Versorgung – Pflege
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert und wenden an die pflegerischen Grundlagen bei Problemen im Bewegungssystem 	<p>LTT Bewegungssysteme</p> <p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewegungsanalyse – normale Bewegungsabläufe erfahren: Drehen im Bett / Aufsitzen an Bettrand / Aufstehen, Absitzen

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – setzt Lagerungstechniken und Hilfsmittel personenzentriert ein. – setzt prophylaktische Massnahmen bei Immobilität personenzentriert um. – führt verschiedene Positionierungsarten mit unterschiedlichem Positionierungsmaterial durch. – berücksichtigt die normale Bewegung bei der Positionierung und beim Transfer. – führt verschiedene Möglichkeiten des Transfers korrekt und sicher durch. – setzt verschiedene Hilfsmittel für die Mobilisation und Gehhilfen gezielt einsetzen. – wendet Kenntnisse und Fähigkeiten zur Kontrakturenprophylaxe bei der Positionierung und beim Transfer an. – wendet Kenntnisse und Fähigkeiten zur Thromboseprophylaxe an. 	<p>Spezifische Pflegeinterventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewegungsanalyse, normale Bewegungsabläufe, Drehen im Bett, Aufsitzen am Bettrand, Aufstehen/Absitzen – Positionierung 30°-, 135°-, Oberkörperhoch-, Mikrolagerung – Prophylaxen bei Immobilität: Kontrakturenprophylaxe, Thromboseprophylaxe – Hilfsmittel (Rollstuhl komplett / Gehhilfen: Stöcke, Gehböckli, Rollator, Lagerungsschienen, Mobilisationshilfen: Drehteller, Rutschbrett) – Mobilisation an den Bettrand – aufsitzen – Variationen von Transfer
<p>Modul</p>	<p>Anzahl Lernstunden: 70</p> <ul style="list-style-type: none"> – selbstgesteuertes Lernen: 14 – geleitetes Lernen: 45 – selbstorganisiertes Lernen: 2 – LTT: 9